

Zwischen Poesie und Schnoddrigkeit

Sprachwandel oder Sprachzerfall in der zeitgenössischen Literatur?

Primärtexte zum Vortrag

Mario Andreotti

Merseburger Zauberspruch, 9.Jh.:

**bên zi bêna, bluot zi bluoda,
lid zi geliden, sôse gelimida sîn!**

Bein zu Bein, Blut zu Blut,
Glied zu Glied, wie wenn sie geleimt wären!

Vita für eine Familienfeier:

**Seid gespannt und spitzt die Ohren:
Vor rund 60 Jahren bin ich geboren,
in Wangen, einer kleinen Stadt,
wohin es meine Eltern verschlagen hat.
Als junger Bursche war ich schnell bekannt
für freche Streiche allerhand.
Doch bei den Streichen allerlei
schaute stets die Polizei vorbei.
usw.**

Aus einem Trivialroman:

Brunhild sass vor dem Flügel und liess die Hände voll süsser Schwärmerei über die Tasten gleiten. Langsam wuchs die Melodie zum Maestoso; sie rollte dahin in mächtigen Akkorden und kehrte wieder mit holden, flehenden, unsäglich süssen Kinderstimmen und mit Engelschören und rauschte über nächtliche Wälder und über die in tiefem Frieden schlummern- de winterliche Heide.

Paul Celan: Die Krüge (1952):

**An den langen Tischen der Zeit
zehen die Krüge Gottes.
Sie trinken die Augen der Sehenden leer
und die Augen der Blinden,
die Herzen der waltenden Schatten,
die hohle Wange des Abends.**

Marlene Streeruwitz: Lisa's Liebe (1997):

Ebner hatte Absichten. Da war Lisa sicher. Sie hatten beim letzten Spaziergang über Verhütungsmethoden gesprochen. Ebner hatte gemeint, jede kluge Frau hätte immer Präservative in ihrer Handtasche. Lisa hatte eine Familienpackung Blausiegel Normalfeucht in der Handtasche.

Wolfgang Borchert: Manifest (1947):

Wir brauchen keine wohltemperierten Klaviere mehr. [...] Wir brauchen keine Dichter mit guter Grammatik. Wir brauchen die mit dem heiser geschluchzten Gefühl. Die zu Baum Baum und zu Weib Weib sagen und ja sagen und nein sagen: laut und deutlich und ohne Konjunktiv.

Zwischen Poesie und Schnoddrigkeit

Sprachwandel o. Sprachspiel? Eugen Gomringer: konkrete Poesie (1960): *Ungewöhnlichen Literatur?*

Prosaform: 1000 Wörter

Maximalform:

Minimalform: 1000 Wörter

Wörter: 1000, blau: 2, blühen: 1

Wörter: 1000, gelb: 1, gelblich: 1

**du blau
du rot
du gelb
du schwarz
du weiss
du**

Rolf Dieter Brinkmann: ohne Titel (1975): *Wörter: 1000, blau: 1, blühen: 1*

**Zwischen
den Zeilen
steht nichts
geschrieben.**

**Jedes Wort
ist schwarz
auf weiss
nachprüfbar.**

Christian Kracht: Faserland (1995)

Also, es fängt damit an, dass ich bei Fisch-Gosch in List auf Sylt stehe und ein Jever aus der Flasche trinke. Fisch-Gosch, das ist eine Fischbude, die deswegen so berühmt ist, weil sie die nördlichste Fischbude Deutschlands ist. Am obersten Zipfel von Sylt steht sie, direkt am Meer. [...]

Also, ich stehe bei Gosch und trinke ein Jever. Weil es ein bisschen kalt ist, trage ich eine Barbourjacke mit Innenfutter. Ich esse inzwischen die zweite Portion Der Himmel ist blau.

Karin sieht eigentlich ganz gut aus, mit ihrem blonden Pagenkopf. Bisschen zu viel Gold an den Fingern für meinen Geschmack. Obwohl, so wie sie lacht, wie sie das Haar aus dem Nacken wirft und sich leicht nach hinten lehnt, ist sie sicher gut im Bett. Karin studiert BWL in München. Das erzählt sie wenigstens. usw.

Sophie Strohmeier: Küss mich, Libussa (2013): *Wörter: 1000, blau: 1, blühen: 1*

Ihre schimmernden Brüste senkten sich ab wie Äste auf einem grossen Apfelbaum, wenn ein Windstoss kommt. Oder: Jetzt erst öffnete sie ihre hochgesteckten Haare, und sie fielen auf ihre Schultern wie eine Lawine aus Weissgold und Duft bei Sonnenuntergang. Oder gar: Ich beugte mich über sie und saugte mit meinen Augen ihre Schönheit in mich auf. Eine Seligkeit ohnegleichen durchrann meinen Körper. Das gab mir so viel Energie, dass ich wochenlang hätte weitermachen können.

Marianne Süßmeyer: Das ist ein Lied (2013): *Wörter: 1000, blau: 1, blühen: 1*

Ebner hatte Absichten, Du ... *Wörter: 1000, blau: 1, blühen: 1*

Robert Gernhardt: Metasonett (2004): *Wörter: 1000, blau: 1, blühen: 1*

Handtracht, dasa hatte eine P ... *Wörter: 1000, blau: 1, blühen: 1*

**Ich tick nicht, was das Arschloch motiviert
Ich tick es echt nicht. Und will's echt nicht wissen:
Ich find Sonette unheimlich beschissen.**

Wolfgang Iser: Das ist ein Lied (2013): *Wörter: 1000, blau: 1, blühen: 1*

Wir brauchen keine wohlkompatierten Klaviere ... *Wörter: 1000, blau: 1, blühen: 1*

Wir brauchen keine Klaviere mit guter Grammatik. Wir brauchen die mit dem besten ... *Wörter: 1000, blau: 1, blühen: 1*

Wir brauchen keine Klaviere mit guter Grammatik. Wir brauchen die mit dem besten ... *Wörter: 1000, blau: 1, blühen: 1*